

kunde vom 23. Juni 1398 erhalten, in der der 'schriber Heilmann von Drydorff', der uns als Nachfolger Tilemanns im Stadtschreiberamte bekannt ist¹, und 'Fyhe von Lymburg syne eliche husfrawe' als Verkäufer auftreten². Die Urkunde ist vermutlich deswegen der Aufmerksamkeit Wyssens entgangen, da er sich auf das Repertorium stützte, das der Archivsekretär Dr. Becker im Jahre 1877 von den 'Urkunden im rathäuslichen Archiv' zu Limburg aufgestellt hat, wobei er indessen die Abteilung, der unsere Urkunde angehört, nicht berücksichtigt hat oder noch nicht berücksichtigen konnte. Jedenfalls steht fest, dass Tilemann am 23. Juni 1398 nicht mehr Stadtschreiber war³. Und es stimmt nun alles ganz vortrefflich zusammen. Vom 20. März 1398 datiert die letzte von Wyss mitgeteilte Urkunde Tilemanns⁴, die er, wohl gemerkt, mit Rücksicht auf seine anderweitigen Geschäfte durch einen andern hat schreiben lassen⁵; am 7. Juni brannte das Münster zu Fulda ab, das Ereignis, mit dem sich das letzte Kapitel der Chronik beschäftigt; und vom 23. Juni datiert die erste uns erhaltene Urkunde von der Hand Heilmanns⁶.

Dass Tilemann ursprünglich die Absicht hatte, sein Werk bis zum Jahre 1402 fortzuführen, und dass das 13. Kapitel der Chronik, die oft angezogene Stelle: 'Item nu saltu wissen, allez daz hernach nach datum unsers herren Jhesu Cristi mit namen dusent druhundert unde siben unde virzig jar bit daz man schriben wirt virzen hundert jar unde zwei jar, daz ist allez bi minen dagen geschen, unde han ich daz mit der hulfe Godes sere gesehen unde gehort von minen kintlichen dagen bit her, unde waz ich jung vurnam unde gesehen han, daz notabile ist, daz han ich von der zit daz ich drissig jar alt was bit her allez geschriben', dass dies Kapitel noch

1) Wyss S. 12 Anm. 4; Schaus, N. A. 32, S. 722 Anm. 5.

2) Urkunden, H. II. (Franziskaner) Nr. 3. 3) Die Urkunde ist allerdings schlecht erhalten. Insbesondere gilt dies von der ersten Zeile: 'Ich he[ilma]n G[rail]s von Drydorff [der ste]de zu Lymburg schriber und ich fyhe von [Lym]burg sy[ne] eliche husfrawe'. Aber der Name 'Heilmann' ist durch den weiteren Urkundentext sichergestellt. Ob ich weiterhin richtig ergänzt habe, muss ich allerdings dahingestellt sein lassen. 4) Nr. 56. 5) 'aliis occupatus negociis per alium scribi feci'. 6) Es wäre interessant, festzustellen, ob nicht auch die Urkunde Wyss Nr. 56 schon von seiner Hand herrührt. — Allerdings ist im vorletzten Kapitel von einem Ereignis die Rede, das in den Juli fällt und das Tilemann fälschlich dem August zuweist. Aber hier könnte es sich um ein Einschiebsel aus dem Gedächtnis handeln.